

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Petra Steger
und weiterer Abgeordneter

betreffend Diskriminierung im Sport beenden

Anfang November 2020 wurden erneut alle Sportstätten geschlossen, um diese danach teilweise für „Spitzensportler“ zu öffnen. Die Regelungen, welche Personen aus welchen Vereinen trainieren dürfen änderte sich mehrmals.

Fakt ist, dass tausende Nachwuchs- und Hobbysportler ihre Sportstätten nach wie vor nicht betreten dürfen, um ihren Sport zu betreiben. Vor allem im Bereich der Mannschaftssportarten ist es für Amateure unmöglich zu trainieren oder den Wettkampfbetrieb aufzunehmen. Es ist jedoch nicht einzusehen, dass nur Spitzensportler ihre sportliche Tätigkeit ausüben dürfen, weshalb - wie auch in anderen Bereichen - Vereins- und Hobbysportler die Möglichkeit bekommen sollen, die Sportstätten betreten und verwenden zu dürfen. Trainingseinheiten in geschlossenen Räumlichkeiten müssen, analog zum Spitzensport, ebenfalls erlaubt sein.

Durch zusätzliche Bewegungseinheiten und damit weniger kranke Menschen würde das Gesundheitssystem entlastet werden. Könnte die Anzahl der Menschen, die sich ausreichend bewegen, durch weitere Sporteinheiten langfristig effektiv um nur 10% gesteigert werden, wären laut einer Studie von Sports Econ Austria Einsparungen von bis zu 117 Mio. Euro jährlich möglich. „Sport und Gesundheit sind untrennbar miteinander verbunden, denn Sport ist die beste Gesundheitsvorsorge. Sport braucht jedoch auch Raum. Investieren wir daher in Sportstätten und sparen wir damit Krankenbetten. Dazu gehört auch die effiziente Nutzung von bereits bestehenden Sportstätten“, so der Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Thomas Szekeres.¹

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport werden aufgefordert, sofortige Schritte zu setzen, um allen Nachwuchs-, Vereins- und Hobbysportlern die Benutzung der Sportstätten zu ermöglichen.“

In formeller Hinsicht wird ersucht, diesen Antrag dem Sportausschuss zuzuweisen.

1. <https://www.arztinvorarlberg.at/aek/dist/article-5925.pdf>

